

tun, was nur möglich ist, um die Normalisierung der Beziehungen zwischen der DDR und Schweden zu erreichen. Die Ostsee muß ein Meer des Friedens sein.

Es lebe der VI. Parteitag der SED!

Es lebe der proletarische Internationalismus!

Es lebe die Einheit aller Bruderparteien auf der Grundlage des Marxismus-Leninismus !

*Ingmar Wagner*, Mitglied des Politbüros der Kommunistischen Partei Dänemarks: Liebe Genossen! Im Namen des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Dänemarks überbringe ich euch unsere herzlichsten, brüderlichen Grüße.

Die Entwicklung in Deutschland ist für Dänemark immer von besonderer Bedeutung gewesen. Wenn die Kräfte der Reaktion und des Militarismus in Deutschland dominierten, haben sie ihren kalten Schatten auch über Dänemark geworfen und sind bis zur offenen Unterdrückung unseres Landes geschritten. Wenn die fortschrittlichen Kräfte bei euch vorwärtsgingen, hat das unseren progressiven Kräften einen gewaltigen Auftrieb gegeben.

Heute, da in Deutschland zwei Staaten mit entgegengesetzten gesellschaftlichen Ordnungen existieren, sind auch die Auswirkungen auf Dänemark entsprechend.

Das Bonner Regime wiederholt Dänemark gegenüber die Politik des Hitlerregimes. Als Hitlers Truppen Dänemark besetzten, wurde erklärt, das geschehe, um unser Land zu beschützen. Mit dem gleichen verlogenen Vorwand versucht Bonn heute, sich Dänemark militärisch zu unterwerfen. Das geschieht unter anderem durch Absprachen innerhalb der NATO und des sogenannten gemeinsamen deutsch-dänischen Kommandos. Das, was Hitler mit Hilfe der Besetzung unseres Landes gelang, versucht Bonn nun durch die EWG zu erreichen. Bonn ist heute die Hoffnung der reaktionärsten und arbeiterfeindlichsten Kreise in Dänemark.

Die DDR, der deutsche Arbeiter-und-Bauern-Staat, ist dagegen der lebendige Ausdruck dafür, daß die deutsch-dänischen Beziehungen auf einer neuen Grundlage, der des Friedens und der gleichberechtigten Freundschaft, aufgebaut werden können. Die dänischen Werktätigen und Friedensfreunde, die die DDR kennengelernt haben, sind von euren Aufbauerefolgen stark beeindruckt und erfreut, und sie treten dafür ein, daß endlich normale Beziehungen zur DDR auf der Grundlage der gegen-